

Sitzung vom 12. Juli 2021
in Wehretal-Reichensachsen
- Bürgerhaus -

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 10
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse
1 bis 5 (in Worten: eins bis fünf)

Beginn: 19:00 Uhr
Sitzungsunterbrechung: 19:30 Uhr bis 19:40 Uhr
Ende: 21:05 Uhr



Petra Becker
Unterschrift (Schriftführerin)

Anwesend:

a) stimmberechtigt

1. Claus, Norbert- Vorsitzender
2. Kirschner, Tim
3. Dr. Wenzel, Claus
4. Rauschenberg, Joachim – ab 20:16 Uhr
5. Hellbach, Nadja
6. Aue, Norman
7. Schade, Timo
8. Jäger, Dieter
9. Schlarbaum, Ralf
10. Schomerus, Sabine
11. Wagester, Jürgen
12. Richter, Alexander
13. Neuser, Dieter
14. Eifler, Andreas
15. Sandrock, Jörg
16. Seyfarth, Katrin
17. Reiß, Karl Martin
18. Eberhardt, Fabian
19. Dilling, Katharina
20. Bachmann, Lukas
21. Wennemuth, Klaus-Holger
22. Demir, Franziska

Gesetzl. Mitgliederzahl: 23

b) nicht stimmberechtigt

1. Friedrich, Timo - Bürgermeister
2. Henkelmann, Dorothea – Erste Beigeordnete
3. Schade, Jürgen - Beigeordneter
4. Letsch, Harald - Beigeordneter
5. Möller, Ralph - Beigeordneter
6. Illing, Marco Beigeordneter
7. Angerhausen, Christa - Beigeordnete
8. Becker, Bernd - Verwaltung
9. Becker, Petra - Schriftführerin

Es fehlten entschuldigt:

Weiner, Wolfgang

Gäste: ca. 50

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch schriftliche Einladung vom 05.07.2021 auf Montag, den 12.07.2021 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.
Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

TAGESORDNUNG:

1. Verabschiedung der ausgeschiedenen Mandatsträger und Verleihung von Ehrenzeichen
2. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Hundesteuersatzung;
hier: Wegfall des Steuerbefreiungstatbestandes nach § 6 Abs. 3 Hundesteuersatzung und Aufnahme weiterer Befreiungstatbestände (Rettungs- und Jagdhunde);
 - Bericht des Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses

3. Sachstandsbericht zur Anfrage der SPD-Fraktion für die Sitzung der Gemeindevertretung am 31.05.2021 zum Thema Feuerwehrstützpunkt Reichensachsen;
hier: Bericht des Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses
4. Bericht des Gemeindevorstandes
5. Anfragen und Anregungen;
 - a) Anfrage der SPD-Fraktion Wehretal vom 26.06.2021 zum aktuellen Stand des Gewerbegebiets „Goldene Äcker“
 - b) Anfrage der Fraktionen FWG Wehretal, CDU Wehretal und FDP Wehretal vom 01.07.2021: Sachstandsbericht der Nordumgehung

TAGESORDNUNGSPUNKT 1:

Verabschiedung der ausgeschiedenen Mandatsträger und Verleihung von Ehrenzeichen

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Norbert Claus, verabschiedet gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Timo Friedrich die ausgeschiedenen Mandatsträger aus dem Gemeindevorstand, der Gemeindevertretung und den Ortsbeiräten. In seiner Ansprache bedankt sich der Bürgermeister bei allen Mandatsträger für deren ehrenamtliches Engagement. Er führt weiter aus, dass alle langjährig tätigen Mandatsträger, die mehrere Wahlperioden in verschiedenen Gremien der Gemeinde Wehretal tätig waren, am heutigen Abend mit der bronzenen, silbernen oder goldenen Ehrennadel geehrt werden sollen. Einige zu ehrende Personen konnten den heutigen Termin nicht wahrnehmen. Diese Personen sollen dann zusammen mit den langjährig aktiven Mandatsträgern in der Jahresabschlussitzung der Gemeindevertretung geehrt werden.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung würdigt in seiner Ansprache das ehrenamtliche Engagement aller Mandatsträger und geht im Einzelnen auf ihre persönlichen Tätigkeiten ein.

Verabschiedet wurden aus der Gemeindevertretung Frau Edith Zindler und Frau Heidi Franz; aus den Ortsbeiräten Herr Ingo Bachmann und Frau Christine Langecker.

Die bronzene Ehrennadel wurde verliehen an Herrn Marcus Apel und Herrn Harald Becker aus der Gemeindevertretung und Herrn Stefan Krombholz, der in der Gemeindevertretung und im Ortsbeirat tätig war.

Ebenfalls mit der bronzenen Ehrennadel wurde das Engagement von Herrn Karl-Walter Bausch für die Reparatur und Instandhaltung von rund 100 Sitzbänken gewürdigt.

Die silberne Ehrennadel wurde aus der Gemeindevertretung an Frau Erika Großkurth und Herrn Reinhold Marth verliehen.

Herr Alfred Preiß, dem auch die silberne Ehrennadel verliehen werden sollte, hat dies aus persönlichen Gründen abgelehnt.

Aus den Ortsbeiräten wurde die Silberne Ehrennadel an Herrn Wolfgang Schwanz, Herrn Arnd Geilfus und Herrn Harald Zeuch verliehen.

Mit der Goldenen Ehrennadel wurde Herr Dieter Krämer, Erster Beigeordneter a. D., ausgezeichnet.

Für ein gemeinsames Foto unterbricht der Vorsitzende der Gemeindevertretung nach Überreichung der Ehrennadeln mit Urkunde und einem kleinen Präsent die Sitzung von 19:30 Uhr bis 19:40 Uhr.

TAGESORDNUNGSPUNKT 2:

Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Hundesteuersatzung;

hier: Wegfall des Steuerbefreiungstatbestandes nach § 6 Abs. 3 Hundesteuersatzung und Aufnahme weiterer Befreiungstatbestände (Rettungs- und Jagdhunde);

- **Bericht des Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Dr. Wenzel, berichtet aus den Beratungen der Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung vom 24.06.2021. Er verweist auf die zusätzliche Stellungnahme des Hessischen Städte- und Gemeindebundes bezüglich der Steuerermäßigung von Rettungshunden. Aus Sicht des Hess. Städte- und Gemeindebundes komme für Rettungshunde eine Steuerermäßigung in Höhe von 50 % in Betracht. Da der Hund nicht allein aus beruflichen Gründen gehalten werde, sondern auch aus privaten Gründen, sollte der Hundehalter zur Inanspruchnahme der Steuerermäßigung den Einsatz als Rettungshund nachweisen. Diese Steuerermäßigung decke die derzeit gültige Hundesteuersatzung aber bereits ab.

Für Jagdhunde komme aus Sicht des Hessischen Städte- und Gemeindebundes hingegen eine Steuerbefreiung bzw. Steuerermäßigung nicht in Betracht, da eine Überprüfbarkeit, inwieweit es sich tatsächlich um Jagdhunde handelt, äußerst problematisch gesehen wird.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt daher einstimmig der Gemeindevertretung, die Änderung der Hundesteuersatzung in dem vorgelegten Entwurf rückwirkend ab dem 01.01.2021 zu beschließen.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, unterbreitet der Vorsitzende der Gemeindevertretung folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wehretal nimmt den Entwurf der Satzungsänderung der Hundesteuersatzung zur Kenntnis und beschließt die Änderung der Hundesteuersatzung der Gemeinde Wehretal rückwirkend ab dem 01.01.2021 in der vorgelegten Form.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TAGESORDNUNGSPUNKT 3:

Sachstandsbericht zur Anfrage der SPD-Fraktion für die Sitzung der Gemeindevertretung am 31.05.2021 zum Thema Feuerwehrstützpunkt Reichensachsen;

hier: Bericht des Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung bittet zunächst den Bürgermeister um Informationen zum geplanten Feuerwehrstützpunkt.

Zur vorliegenden neuen Kostenschätzung und der damit einhergehenden finanzpolitischen Einordnung geht Bürgermeister Friedrich anhand einer Präsentation auf folgende Punkte ein:

- Rückblick/aktueller Stand
- Aktueller Diskurs
- aktueller Planungsstand
- Gegenüberstellung der Kostenschätzungen 2017/2021
- Kostenschätzung 2021 und Corona
- Darstellung der Gesamtkosten
- Fördergelder/Finanzierungsbedarf
- Finanzierung der Baumaßnahme
- Entwicklung Zinsaufwendungen/Tilgungsleistungen
- Haushaltsbelastung durch Neubau
- Handlungsempfehlung des Gemeindevorstandes und des Haupt- und Finanzausschusses
- Weitere investive Maßnahmen
- Ausgleich der Belastungen
- Zusammenfassung der Situation und mögliche Konsequenzen
- Appell des Gemeindevorstandes

- Handlungsempfehlung des Gemeindevorstandes und des Haupt- Finanzausschusses
- Beschlussvorschlag 1 - Aussetzung der Ausschreibungen unter Fortführung der laufenden Erschließungsarbeiten, gemeinsame Marktanalyse mit dem Planungsbüro
- Beschlussvorschlag 2 – bis zum Beginn der Ausschreibungen die Zeit nutzen, um realistische und praktikable Handlungsalternativen zum aktuellen Planungsstand des Feuerwehrstützpunktes ergebnisoffen zu prüfen
- Beschlussvorschlag 3 - Bildung einer Arbeitsgruppe bestehend aus Bürgermeister, Gemeindebrandinspektor, Vorsitzender der Gemeindevertretung, Wehrführer der FFW Reichensachsen, Vertreter der gemeindlichen Bauverwaltung

Die Präsentation ist Anlage zu dieser Niederschrift.

In Bezug auf den Pressebericht der Werra-Rundschau vom 10.07.2021 stellt Bürgermeister Friedrich noch einmal klar die Notwendigkeit des geplanten Feuerwehrstützpunktes heraus und geht auf die im Pressebericht falsche Darstellung der Neuverschuldung ein.

Bezüglich der zu bildenden Arbeitsgruppe verweist er darauf, dass nach Bedarf jederzeit weitere Personen hinzugezogen werden können.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Claus, bittet den Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses aus der Sitzung vom 24.06.2021 zu berichten.

Herr Dr. Wenzel verweist auf die ausführlichen Informationen durch den Bürgermeister. Die Präsentation sei weitestgehend bereits in der Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung am 24.06.2021 vorgestellt worden. Vom Architekturbüro Luther wurde dem Haupt- und Finanzausschuss das Raumkonzept vorgestellt. Anhand von Flächenplanungen und Kostentabellen wurde der Ausschuss über den aktuellen Planungsstand informiert und die Kostensteigerungen wurden begründet.

Die Gemeinde stehe vor riesigen Herausforderungen. Auf der einen Seite sei die Gemeinde zum örtlichen Brandschutz verpflichtet. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, die ehrenamtlich ihre Freizeit investieren und die mitunter bei Einsätzen Gefahren ausgesetzt sind, müssten daher bestmöglich ausgestattet sein. Auf der anderen Seite gäbe es den riesigen Finanzierungsbedarf von ca. 5 Mio. €, weil das Land und der Kreis sich mit zu geringen Förderungen beteilige. Die Handlungsempfehlung spiegele die Beschlussvorschläge 1 und 2 wider, die in der Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung einstimmig gefasst worden sind. Herr Dr. Wenzel liest die gefassten Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses noch einmal vor.

Zusätzlich sei heute Abend über die Einrichtung einer Arbeitsgruppe – wie im Beschlussvorschlag 3 näher ausgeführt - zu beraten und zu beschließen.

Herr Eberhardt freut sich über die zahlreichen Besucher, insbesondere aus den Reihen der Feuerwehr und führt aus, dass die CDU-Fraktion hinter der Planung für den neuen Feuerwehrstützpunkt in Verbindung mit dem Kreis stehe. Auch wenn es richtig sei, mit den Ausschreibungen aufgrund der Kostensteigerungen noch zu warten, sei ein zeitnahe Baubeginn wichtig. Der Bau orientiere sich an den Vorgaben des Landes. Er bedankt sich bei den Mitgliedern der Feuerwehr für deren ehrenamtlichen Einsatz bei Tag und Nacht. Die Infrastruktur und die Sicherheitsstrukturen müssten mit einer wachsenden Gemeinde mitwachsen. Er hoffe auf eine schnelle Regulierung der Baupreise und einen schnellstmöglichen Baubeginn. Die Zeit müsse jetzt aktiv genutzt werden, um evtl. Einsparmöglichkeiten zu erarbeiten und um vom Kreis eine höhere Unterstützung zu fordern. Herr Eberhardt wünscht sich einen guten Austausch zwischen den Mandatsträgern, den Planern und der Feuerwehr Reichensachsen.

Herr Eifler von der SPD-Fraktion bedankt sich nicht nur bei der Feuerwehr, sondern auch bei den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, Herrn Becker und Herrn Stederoth sowie Herrn Bürgermeister Friedrich, die aufgrund der Anfrage der SPD-Fraktion vom 31.05.2021 diese zahlreichen Informationen zeitnah zusammengestellt und in der Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung vorgestellt haben.

Allerdings sei die aktuelle Kostensteigerung von rund 1,9 Mio. im Vergleich zu der Kostenschätzung aus dem Jahre 2017 besorgniserregend. Die Investitionen des Feuerwehrstützpunktes werde die zukünftige finanzielle Entwicklung der Gemeinde einschränken. Ggfs. erforderlich werdende Steuererhöhungen könnten die Attraktivität der Gemeinde schmälern. Daher sei es umso wichtiger, sachgerecht und zielorientiert innerhalb dieses Gremiums zusammenzuarbeiten.

Der erste Teil der Beschlussempfehlungen, zunächst mit dem Ausschreibungsverfahren abzuwarten, bis sich die Marktlage beruhigt habe, sei absolut richtig und werde von der SPD-Fraktion mitgetragen. Der zweite Teil der Beschlussempfehlung hingegen, der eine Arbeitsgruppe vorsieht, in der nur ein Mandatsträger vertreten ist, wird vor dem Hintergrund der von den Mandatsträgern zu treffenden Entscheidungen als nicht ausreichend erachtet. Die Mandatsträger müssten in einer ausreichenden Form involviert sein. Die SPD-Fraktion würde den zweiten Teil der Beschlussempfehlung zur Bildung einer Arbeitsgruppe zwar unterstützen, ist allerdings mit der Besetzung nicht einverstanden.

Herr Dr. Wenzel erwartet von der SPD-Fraktion einen Vorschlag, wer in dem Arbeitskreis mitarbeiten soll.

Herr Eifler erklärt, dass er heute erst von der Bildung dieses Gremiums erfahren habe. Die SPD-Fraktion werde daher selbstverständlich sich über die Besetzung Gedanken machen und den Vorsitzenden der Gemeindevertretung kurzfristig informieren.

Herr Eberhardt und Herr Jäger schlagen als Kompromiss vor, aus jeder Fraktion 1 bis 2 Personen zu benennen.

Bürgermeister Friedrich führt aus, dass aus Sicht der Verwaltung zunächst 5 Personen diesem Gremium angehören sollten. Wie er bereits zuvor ausgeführt habe, könnten jederzeit weitere Personen hinzugezogen werden, z. B. die Fraktionsvorsitzenden. Der Gemeindevorstand, die Ausschüsse und die Gemeindevertretung würden regelmäßig informiert. In dem Gremium ginge es darum, schnell handlungsfähig zu sein und kurzfristig zusammenzutreten. Herr Friedrich bittet daher um Zustimmung des Beschlussvorschlages 3 zur Bildung der Arbeitsgruppe mit zunächst 5 Personen. Sobald wichtige Erkenntnisse und Ausarbeitungen vorhanden sind, würden die Fraktionsvorsitzenden hinzugezogen.

Herr Neuser sieht in der Bildung einer Arbeitsgruppe mit zunächst 5 Personen nicht genügend Transparenz und keinen ausreichenden Informationsfluss in die Fraktionen und damit in die Gemeindevertretung gegeben. Die SPD-Fraktion könne den Beschlussvorschlag daher so nicht mittragen. Herr Neuser befürwortet den Vorschlag der CDU-Fraktion.

Bürgermeister Friedrich ergänzt, dass kein zusätzliches Gremium initiiert werden sollte, sondern dass man Fachleute kurzfristig einladen könnte, die dann den Gremien der Gemeinde Wehretal berichten.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Claus, fasst noch einmal zusammen, dass es einmal die Beschlussvorschläge 1 und 2 gäbe und zum Beschlussvorschlag 3 zwei konkurrierende Vorschläge vorgebracht wurden; zum einen die Bildung einer kleinen Arbeitsgruppe mit 5 Personen und zum anderen – wie zuvor diskutiert – die Bildung einer erweiterten Arbeitsgruppe, in die aus jeder Fraktion ein Mitglied entsandt wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende der Gemeindevertretung zunächst über die Beschlussvorschläge 1 und 2, die die Grundlage für das weitere Vorgehen darstellen, abstimmen.

Beschlussvorschlag 1:

Die Gemeindevertretung beschließt vor dem Hintergrund der aktuellen Preis- und Liefersituation im Baugewerbe, keine Ausschreibungen für Lieferungen und Leistungen in Verbindung mit dem Bau des neuen Feuerwehrstützpunktes Reichensachsen durchzuführen. Die laufenden Erschließungsarbeiten des Baugrundes werden fortgeführt. Der Gemeindevorstand sollte mit dem Planungsbüro gemeinsam den Markt analysieren und die Gemeindevertretung im Rahmen seiner Berichterstattung regelmäßig informieren.

Abstimmungsergebnis: 22 dafür - einstimmig

Beschlussvorschlag 2:

Die Gemeindevertretung beschließt vor der Verantwortung für die wirtschaftliche Haushaltsführung die Zeit bis zum Beginn der Ausschreibungen dafür zu nutzen, realistische und praktikable Handlungsalternativen zum aktuellen Planungsstand des Feuerwehrstützpunktes ergebnisoffen zu prüfen und zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: 22 dafür - einstimmig

Zu Beschlussvorschlag 3 lässt der Vorsitzende der Gemeindevertretung aufgrund der vorangegangenen Diskussion über die Bildung einer **erweiterten Arbeitsgruppe** abstimmen:

Erweiterter Beschlussvorschlag 3:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand mit der Bildung einer Arbeitsgruppe, bestehend aus:

Bürgermeister, Gemeindebrandinspektor, Vertreter gemeindl. Bauverwaltung,
Vorsitzender der Gemeindevertretung, Wehrführer FFW Reichensachsen
und einer feststehenden Person aus jeder Fraktion.

Über die Beratungsgegenstände und Ergebnisse ist eine Niederschrift zu erstellen und der Gemeindevertretung regelmäßig über den Gemeindevorstand Bericht zu erstatten.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung ergänzt noch, dass die Arbeitsgruppe aus 8 festen Personen gebildet würde.

**Abstimmungsergebnis: 20 dafür
1 dagegen
1 Enthaltung**

Der erweiterte Beschlussvorschlag 3 ist damit mehrheitlich angenommen.

TAGESORDNUNGSPUNKT 4:
Bericht des Gemeindevorstandes

Der Bericht des Gemeindevorstandes war den Mandatsträgern am 07.07.2021 per E-Mail zugegangen:

- Das Land Hessen sieht in der nachhaltigen Gestaltung des Verkehrs eine herausragende politische Aufgabe, hierzu gehört insbesondere die Stärkung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes, also ÖPNV, Rad- und Fußverkehr. Das Land Hessen hat als Grundlage dafür das Strategiekonzept Mobiles Hessen 2030 erarbeitet. Die fehlende Radwegeverbindung in das Meißnervorland, Vierbach-Germerode, wird lokal immer wieder thematisiert. Die betroffenen Kommunen befürworten den Bau der fehlenden Radwegeverbindung. Hierzu wurde nun Hessen Mobil angeschrieben und auf die fehlende Verbindung eingegangen. Hierauf hat Hessen Mobil kurzfristig geantwortet. Unser Vorschlag wird in die landesweite Priorisierung von Radwegebaumaßnahmen an Bundes- und Landesstraßen einfließen.
- Am 29.09.2020 hat der Gemeindevorstand die Teilnahme am Förderprogramm „Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen/ Quartieren“ beschlossen. Unter dem Programmnamen „Wehretal vereint“ haben wir uns zum Ziel gesetzt, das Zusammenleben aller Generationen und das Miteinander in der Kommune zu stärken. Nachdem der Förderbescheid vorliegt, wurde der zeitliche Ablauf zwischen den Akteuren besprochen. Das Projekt soll offiziell am 01.10.2021 starten. Ein Kümmerer für die Anlauf- und Kontaktstelle wird vor Ort gesucht, die Ausschreibung hierzu wurde am 28.06.2021 in der WR veröffentlicht.
- Aufgrund der sich positiv darstellenden Entwicklung der Inzidenzzahlen wurde auf Bürgermeisterebene am 08.06.2021 folgendes vereinbart:
 1. Ab dem 01.07.2021 sollen die DGHs unter den dann geltenden Regelungen wiedereröffnet werden.
 2. Ab dem 01.07.2021 sollen die Grillhütten / Grillplätze unter den dann geltenden Regelungen wiedereröffnet werden.
 3. Die Rathäuser sollen ebenfalls zum 01.07.2021 wieder frei zugänglich sein. Hier ist eine Terminvereinbarung donnerstags und freitags weiterhin möglich, montags und dienstags können die Bürgerinnen und Bürger ohne Termine ihre Angelegenheiten regeln. Der

Bürgerbus wird ab diesem Zeitpunkt ebenfalls wieder zwischen unseren Ortschaften eingesetzt.

4. Besuche zu Jubiläen usw. nehme ich ab dem 01.07.2021 wieder wahr.

- Das ehemalige Gebäude Plusmarkt / Schlecker Markt, Landstraße 57 in Reichensachsen steht seit vielen Jahren leer und wird nicht gepflegt. An einer Vermietung bzw. Veräußerung ist die Frankonia Immobilienfonds OHG aus Erlangen offensichtlich nicht interessiert. Aktuell stehe ich mit einer Interessentin in Kontakt, die die untere Fläche des Gebäudes gerne mieten möchte. Auch hier zeigt sich die Frankonia Immobilienfonds OHG nicht kooperativ. Zur Unterstützung haben wir die Frankonia Immobilienfonds OHG angeschrieben und um Sachstand zu der Vermarktung des Gebäudes gebeten.
- Die Polizei hat in der Europastraße in Reichensachsen eine Geschwindigkeitsmesstafel installiert. Die Maßnahme soll präventiv wirken und so den Verkehrsfluss sprich die Einhaltung der 30 km/h positiv beeinflussen.
- Die Themen „Naturerlebnis“ und „Aktivitäten in der Heimatregion“ haben nicht erst seit der Corona-Krise eine besondere Bedeutung. Die EAM unterstützen den Trend zu nachhaltigen Freizeitaktivitäten in unserer Region und wird uns vor diesem Hintergrund im Rahmen einer Sponsorenmaßnahme dabei unterstützen, die Wanderwege in unserer Kommune attraktiv zu gestalten. Als Anteilseigner- und Konzessionskommune der EAM konnte sich Wehretal so an einer Aktion „Wanderbänke für die Kommune“ beteiligen. Am 01.04.2021 habe ich unser Interesse bzgl. der Teilnahme an der Aktion bekundet. Nun erhielten wir die Nachricht, dass wir eine Wanderbank gesponsert bekommen. Die Bank darf einen Wert von 500.- Euro / netto haben.
- Mit dem Pächter des Bürgerhauses wurde der Eröffnungstermin festgesetzt. Die Eröffnung fand am 01.07.2021 statt. So hat zunächst der Biergarten / Außengastronomie geöffnet. Zunächst nur mit einem kleinen Angebot an Speisen und Getränken. Sukzessive soll das Angebot erweitert werden. Der Restaurantbetrieb soll spätestens zum 01.09.2021 starten.
- Der Werra-Meißner-Kreis hat heute die Übersicht zu der Beitragskompensation Kinderbetreuung für die Monate Januar bis einschließlich Mai 2021 bekannt gegeben. Hiernach erhält die Gemeinde Wehretal 18.767,56 Euro für die Monate Januar und Februar 2021 und 28.151,34 Euro für die Monate März bis Mai 2021.
- Nachdem die Gemeindevertretung in der letzten Sitzung den Bebauungsplan Nr. 23 „Am Leimbach III“ beschlossen hat, hat sich die Verwaltung unverzüglich mit der weiteren Umsetzung der Entwicklung des Baugebietes beschäftigt. Im nächsten Schritt ist es erforderlich, die Parzellierung, die zwischenzeitlich planerisch abgestimmt ist, auch katastermäßig abzubilden. Daher wird nun eine katastermäßige Erfassung der Parzellierung vorgenommen. Das AfB Homberg wird diese Arbeiten ausführen.
- Bereits seit geraumer Zeit kam es vermehrt zu Beschwerden in Bezug auf die Parksituation in der Friedrich-Ebert-Straße im Ortsteil Reichensachsen. Speziell im Bereich zwischen der Einfahrt „Langenhainer Straße“ und dem Abzweig der „Friedrich-Ebert-Straße“ im Bereich der Schule und des Kindergartens wurde derart rücksichtslos geparkt, dass mehrfach kritische Situationen hervorgerufen wurden. Hiervon betroffen sind insbesondere die Schulbusse. Um dieser Problematik entgegenzuwirken wurde von Seiten der Verwaltung bereits im August 2020 ein eingeschränktes Halteverbot zwischen dem Abzweig „Hayngasse“ und dem Abzweig im Bereich der „Langenhainer Straße“, in Fahrtrichtung zur „Langenhainer Straße“, angeordnet. Leider hat diese Maßnahme nicht zu dem gewünschten Erfolg geführt, da die betroffenen Fahrzeugführer jetzt ihre Fahrzeuge in diesem Bereich an der gegenüberliegenden Straßenseite parkten. Um dieser Tatsache entgegenzuwirken, wurde zwischenzeitlich das eingeschränkte Halteverbot auf den Bereich zwischen Abzweig „Langenhainer Straße“ bis zur Höhe „Schule“, in Fahrtrichtung zur Schule, erweitert. Das neu eingerichtete eingeschränkte Halteverbot wurde mit einer zeitlichen Begrenzung zwischen 7:00 Uhr und 18:00 Uhr versehen, so dass in den Abendstunden die Möglichkeit des Parkens weiterhin bestehen bleibt. Zur Entspannung der Parksituation wurden dafür gleichzeitig die

einschränkenden Schilder „Nur für Friedhof, Verwaltung und Bürgerhaus“ an dem Parkstreifen am Bürgerhaus entfernt, um dort allen Fahrzeugführern das Parken zu ermöglichen. Die Anwohner der Friedrich-Ebert-Straße sind mit dieser Regelung nicht einverstanden und haben gemeinschaftlich den Gemeindevorstand entsprechend informiert. Derzeit wird die Einrichtung von Parkbuchten seitens der Verwaltung geprüft.

- Wie die DMT Engineering Surveying GmbH & Co. KG mitteilt, wird es eine Befahrung der Feldwege durch ein PKW-Geländefahrzeug ab 30.06.2021 für die Trasse SüdLink in unserer Gemeinde stattfinden. Diese Maßnahme dient zur Logistikplanung. Wie uns ferner am 28.06.2021 durch den Werra-Meißner-Kreis mitgeteilt wurde, werden im Rahmen des Erdkabelprojektes SuedLink von der TRANSNET BW GmbH, Stuttgart, Baugrunduntersuchungen in verschiedenen Gemarkungen der Gemeinde Wehretal durchgeführt werden. Die genaue zeitliche Planung sieht den Zeitraum von Juli 2021 bis Januar 2022 vor.
- Der Brunnen an der Kirche in Reichensachsen ist seit geraumer Zeit defekt. Für den Betrieb des Brunnens am Kirchplatz wurde eine neue Tauchpumpe bestellt, so dass der Brunnen wieder in Betrieb genommen werden konnte. Die Kosten für die neue Pumpe betragen knapp 500,00 Euro.
- Wie in den vergangenen Jahren richtet die Gemeinde Wehretal zusammen mit dem Bündnis für Familie und der Kleeblattschule wieder Ferienspiele aus. In der 1. und 2. Ferienwoche, 19.07.2021 bis 30.07.2021, wird den Kindern ein buntes Programm angeboten. Bereits nach kurzer Zeit waren alle 20 Plätze vergeben. Werbung wurde nicht geschaltet.
- Ein Starkregenereignis hat kurz nach Mitternacht am 29.06.2021 im Ortsteil Vierbach für umfangreiche Schäden gesorgt. Die Mitarbeiter unseres Bauhofes haben am Morgen mit den Aufräumarbeiten begonnen. Bei zahlreichen Feldwegen gab es größere Ausspülungen, ein Keller musste von der Feuerwehr ausgepumpt werden und auf der Hauptstraße wurde Schlamm und Geröll entfernt.
- Wie bereits berichtet, werden in der neuen KITA 17 Kinder unter drei Jahren betreut. Der ursprünglich geplante Eröffnungstermin am 10.08.2021 kann aufgrund der ausbleibenden Materiallieferungen nicht eingehalten werden. Dieser Sachverhalt wurde mit der AWO ausführlich besprochen. Man hat sich für eine Verlegung im Hinblick auf die Eröffnung auf den 30.08.2021 verständigt. Die Eltern wurden entsprechend informiert. Lediglich zwei Kinder müssen vorübergehend in der KITA Wilde Wichtel betreut werden. Für die Übrigen beginnt die Eingewöhnungsphase am 30.08.2021.
- Seitens des Bundes wurde ein Förderprogramm für elektronische Sirenenanlagen aufgelegt. Die Details dieses Förderprogrammes befinden sich derzeit noch in Klärung. Ferner bedarf es noch des Abschlusses einer entsprechenden Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern. Die genauen Randbedingungen der Förderung sind daher noch in Klärung.

Fragen zum Bericht des Gemeindevorstandes gibt keine Fragen.

TAGESORDNUNGSPUNKT 5:

Anfragen und Anregungen;

- a) Anfrage der SPD-Fraktion Wehretal vom 26.06.2021 zum aktuellen Stand des Gewerbegebiets „Goldene Äcker“
- b) Anfrage der Fraktionen FWG Wehretal, CDU Wehretal und FDP Wehretal vom 01.07.2021: Sachstandbericht der Nordumgehung

Zu Punkt a) begründet Herr Schlarbaum die Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.06.2021 und bittet um Bericht des Bürgermeisters über den aktuellen Stand des Gewerbegebiets „Goldene Äcker“ bezüglich des Baulandumlegungsverfahrens, des Strukturkonzeptes, die zweite Anbindung an die Bundesstraße 452 und die Strategie „Die nächsten Schritte in den Jahren 2021 und 2022“.

Bürgermeister Friedrich informiert die Gemeindevertretung über den aktuellen Sachstand des Gewerbegebiets „Goldene Äcker“. Er geht in seinem Bericht auf die von der SPD-Fraktion angefragten Punkte näher ein:

1. Baulandumlegung
2. Strukturkonzept
3. Zweite Anbindung an die Bundesstraße 452
4. Strategie „Die nächsten Schritte in den Jahren 2021 und 2022

Fragen zum Bericht des Bürgermeisters liegen nicht vor.

Zu Punkt b) begründet Herr Kirschner die Anfrage der Fraktionen FWG und CDU sowie der FDP vom 01.07.2021. Er liest den Text der Anfrage wie folgt vor: *„In der Ortslage von Reichensachsen ist es zu den Hauptverkehrszeiten kaum noch möglich, voranzukommen, geschweige denn links in den Gegenverkehr abzubiegen. Das Tagesaufkommen wird bis 2025 auf voraussichtlich 13.600 Fahrzeuge pro Tag ansteigen, so die Prognose von Verkehrsexperten. Wir bitten um den aktuellen Sachstand der Nordumgehung!“*

Bürgermeister Friedrich führt in seinem Bericht aus, dass die ursprünglich geplante persönliche Übergabe des von allen Fraktionen gemeinsam unterzeichneten Protestschreibens an das Hess. Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen aufgrund der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 nicht erfolgen konnte. Daraufhin fand am 16.06.2020 eine Videokonferenz mit dem Staatssekretär, Herrn Deutschendorf, unter Teilnahme des damaligen Vorsitzenden der Gemeindevertretung Ralf Schlarbaum, dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Weiner, dem damaligen FWG-Fraktionsvorsitzenden Wolfhard Austen, Bürgermeister Friedrich und Herrn Becker von der Verwaltung statt. Hauptpunkt der Besprechung war, Informationen über einen möglichen Baubeginn der Nordumgehung zu erfahren. Nach Auskunft des Staatssekretärs werde geprüft, ob die Wasserrahmenrichtlinie in das Planfeststellungsverfahren eingearbeitet werden müsse. Dies wurde laut Angaben von Bürgermeister Friedrich in der Zwischenzeit seitens des Ministeriums bestätigt, so dass sich das Planfeststellungsverfahren um weitere eineinhalb bis zwei Jahre verzögere. Mit einem Baubeginn sei im günstigen Fall in acht Jahren zu rechnen. Bürgermeister Friedrich verweist auf seine E-Mail vom 23.10.2020, in der die Gemeindevertretung über die weitere Entwicklung informiert wurde und auf ein Schreiben von Frau Karina Fissmann, MDL, vom 26.11.2020 an das Ministerium, in dem sie um aktuelle Informationen gebeten hat. Das Antwortschreiben des Ministeriums an Frau Fissmann sagt aus, dass die Ortsumgehung aufgrund der Bündelungs- und Entlastungswirkung mit hoher Priorität bearbeitet werde. Um ein rechtssicheres Planfeststellungsverfahren zu gewährleisten, seien Ergänzungen und Aktualisierungen der Planung unumgänglich.

Durch den Bürgermeister wurden nochmals das zuständige Ministerium sowie die MdL angeschrieben und um den aktuellen Sachstand gebeten.

Herr Neuser geht in seinem Redebeitrag kurz auf die Problematik ein, seitens der politischen Mandatsträger einen persönlichen Termin mit dem zuständigen Ministerium zu vereinbaren. Seitens des Ministeriums werde darauf verwiesen, dass nur der Bürgermeister als Funktionsträger einen Termin vereinbaren könne.

Die SPD-Fraktion stellt daher zu TOP 5 b) einen Antrag. Herr Neuser liest den Text des Antrages vor:

„Weiteres Vorgehen zur Nordumgehung

Im Verlauf der Diskussionen und Recherchen zur Nordumgehung Reichensachsen wurde das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen von der zuständigen SPD Landtagsabgeordneten, Karina Fissmann, zu einem Termin vor Ort eingeladen, um sich ein Bild von den nicht mehr zumutbaren belastenden Zuständen für die Anwohner der B 452 zu machen. Diese Einladung wurde von dem Staatssekretär, Herrn Jens Deutschendorf, mit der Begründung abgelehnt, dass Parteien oder deren Vertreter zu solchen Terminen nicht einladen könnten. Dies sei aber Funktionsträgern wie Bürgermeistern möglich.

Wir beantragen daher, dass der Gemeindevorstand, namentlich unser Bürgermeister Timo Friedrich, den Hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Herrn Tarek Al-Wazir, zu einem Termin vor Ort einlädt, damit sich das zuständige Ministerium ein Bild von dem durch den Durchgangsverkehr verursachten Belastungen für die direkt und indirekt betroffenen Anwohner und eine konkrete Aussage zum Baubeginn des Projektes zu machen. Sollte an eine Verwirklichung der Nordumgehung durch Bund und Land nicht mehr gedacht sein, erwarten wir hierzu ein klares Bekenntnis seitens des Ministeriums.“

Herr Aue fragt, ob die Gemeindevertretung den Bürgermeister beauftragen könne. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung führt aus, dass wenn ein Beschluss durch die Gemeindevertretung gefasst wurde, dieser durch den Gemeindevorstand/Bürgermeister umgesetzt werden müsse.

Weitere Fragen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung liest den zweiten Absatz des Antrages der SPD-Fraktion vor und lässt über diesen abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: 21 dafür
0 dagegen
1 Enthaltung**

Damit ist der Antrag der SPD-Fraktion angenommen.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung fragt, ob zu dem TOP weitere Anfragen oder Anregungen gibt.

Frau Seyfarth führt aus, dass im Ortsbeirat Hoheneiche im vergangenen Jahr beschlossen wurde, die Verkehrsführung zu ändern. Grundlage war auch die Verringerung der Geschwindigkeit auf Tempo 30, vom Ortseingang bis zum Ende der Leipziger Straße. Zwischenzeitlich habe sich herausgestellt, dass die Wertigkeit der Straßen unterschiedlich sei und daher nicht so einfach darüber befunden werden könne. In der letzten Ortsbeiratssitzung in Hoheneiche sei von einem Gesamtverkehrskonzept gesprochen worden, das auch den Austausch von Verkehrszeichen und die Anlegung eines Parkplatzes beinhalte. Frau Seyfarth regt daher an, in der nächsten Gemeindevertreter Sitzung über den aktuellen Sachstand Auskunft zu geben.

Eine weitere Anregung von Frau Seyfarth ist, dass sich alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter in einer der nächsten Sitzungen einmal kurz vorstellen.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Claus, will die Anregung in einer der nächsten Sitzungen aufgreifen, damit sich die Mandatsträger untereinander besser kennen lernen.

Bürgermeister Friedrich führt zu der Anregung der Verkehrsführung in Hoheneiche aus, dass gerade ein Gesamtverkehrskonzept vorbereitet werde. Sobald dieses mit den zuständigen Behörden abgestimmt ist, werde darüber berichtet. Allerdings sei das in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung noch nicht möglich.

Weitere Anregungen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende verweist noch darauf, dass die ursprünglich für den 27.09.2021 geplante Sitzung der Gemeindevertretung wegen der am 26.09.2021 stattfindenden Bundestagswahl auf den 13.09.2021 vorgezogen wurde. Ferner teilt er mit, dass vor der Sitzung der Gemeindevertretung am 13.09.2021 noch eine Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung stattfinden soll.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung schließt die Sitzung um 21:05 Uhr.



Norbert Claus
Vorsitzender der Gemeindevertretung



Petra Becker
Schriftführer